

Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Ortsbeirates Reutershagen

Sitzungstermin: Dienstag, 14.05.2019
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: Veranstaltungsraum 1.25 im RFZ, Kuphalstraße 77, 18069 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Wolfgang Reuter CDU

reguläre Mitglieder

Dr. Adelheid Priebe	SPD	
Petra Bartels	DIE LINKE.	
Susanne Cordes-Arth	DIE LINKE.	
Manfred Kunau	CDU	
Henning Holländer	SPD	
Marlen Niederle	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Jörg Theska	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Bernd Delor	UFR	ab TOP 5

Verwaltung

Thomas Wiesner	Ortsamt West
Britta Rauscher	Ortsamt West

Gäste

Rieck	KOE
Lindstedt	MPP Architekturbüro
Lütcke	Kontaktbeamtin, Polizei
Berger	Kontaktbeamter, Polizei

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Peter Jänicke	DIE LINKE.	entschuldigt
Harry Danckert	AfD	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.04.2019
- 4 Bauantrag: Neubau einer Aula mit barrierefreier Anbindung an die Schule, Heinrich-Schütz-Str. 10A
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag):
"Neubau einer Kindertageseinrichtung mit Abstellgebäude" Rostock, Goerdelerstr.
20, Az.: 00414-19
Vorlage: 2019/BV/4611
- 6 Anträge
- 6.1 Baumaßnahmen Kuphalstraße / Reutershäger Weg
- 7 Verwendung der Mittel des Ortsbeiratsbudgets (1 Antrag)
- 8 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters
- 10 Verschiedenes

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
--------------	--

Herr Reuter eröffnet die OBR-Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Der OBR ist mit 8 Mitgliedern – ab TOP 5 mit 9 Mitgliedern – beschlussfähig.

TOP 2	Änderung der Tagesordnung
--------------	----------------------------------

Es gibt keine Änderung der Tagesordnung.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 09.04.2019
--------------	---

Die Niederschrift der Sitzung vom 09.04.2019 wird mit allen Stimmen genehmigt

TOP 4	Bauantrag: Neubau einer Aula mit barrierefreier Anbindung an die Schule, Heinrich-Schütz-Str. 10A
--------------	--

Herr Reuter begrüßt für diesen TOP als Gäste Herrn Rieck vom KOE und Frau Lindstedt, die Architektin des beauftragten Architektenbüros.

Aktuell findet in der Heinrich-Schütz-Schule die Essenversorgung der Schüler in mehreren Durchgängen in den Kellerräumlichkeiten unter nicht optimalen Bedingungen statt. Die Schule wünscht sich deshalb einen neuen Raum / Saal, welcher eine zeitgemäße Essensversorgung gewährleisten, aber auch für andere Dinge wie Veranstaltungen genutzt werden kann.

Frau Lindstedt informiert per PowerPoint-Präsentation über den Entwurf einer geplanten Aula für die Heinrich-Schütz-Schule:

- Nach umfangreicher Prüfung von Zufahrt, Leitungen usw. soll ein separater Neubau mit nachhaltiger Fassade an der Westseite der vorhandenen Schule entstehen
- Das historische Schulgebäude soll weiterhin die Ansicht dominieren.
- Der Funktionalbau, der durch einen überdachten Zugang barrierefrei mit der Schule verbunden wird, weist u.a. eine große Küche für die Essenversorgung, eine separate Teeküche, WCs, Behinderten-WC, Garderobe, Abstellräumen auf.
- Bestuhlung ist ausreichend für ca. 130 Personen für die Mittagsversorgung, aber auch für diverse Veranstaltungen.
- Aufbau einer vorhandenen Bühne möglich.
- Anmietung der Räumlichkeiten inkl. Teeküche und Garderobe durch Fremde möglich und auch gewünscht.
- Im Zuge des Neubaus werden die Grünanlagen und Wege teilweise neu gestaltet.

Im Vorfeld hat sich der BUVO mit diesem Vorhaben beschäftigt; und die aufgetretenen Fragen werden wie folgt beantwortet:

- Die Farbgestaltung (Grau-/Naturtöne in der Präsentation) ist noch nicht endgültig festgelegt – diese entscheidet sich mit dem endgültigen Baustart, der bauausführenden Firma sowie dem Farbenhersteller. Die Aula soll aber farblich den Hauptbau der Schule nicht in den Hintergrund rücken, deshalb etwas dunkler gehalten.
- Der Neubau sowie dessen Material wird nach neuesten energetischen und Wärmevorschriften ausgeführt (mehrschichtige, nicht brennbare Fassade).
- An den Fenstern werden elektrische betriebene Lamellen angebracht, die vor Sonne und Blicken schützen.
- Die Heizungsanlage der Schule hat ausreichend Kapazität, um die Aula mitzuheizen.
- Die Essenversorgung der Schüler soll dann in 2 Durchgängen erfolgen.
- Es gibt aktuell keinen Termin für den Baubeginn. Es handelt sich um eine mittelfristige Planung, die mit der weiteren Schulsanierung einhergeht. Das Problem dabei besteht darin, dass die Auslagerung des Schulbetriebes während der Sanierungsphase derzeit nicht geklärt ist.
- Die Finanzierung ist gesichert.
- Schüler und Lehrer wurden in den Gestaltungsprozess im Vorfeld mit einbezogen.

Herr Reuter bedankt sich für die Ausführungen und bittet die OBR-Mitglieder um Abstimmung.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	8
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 5 **Beschlussvorlagen**

TOP 5.1 Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag): "Neubau einer Kindertageseinrichtung mit Abstellgebäude" Rostock, Goerdeler- str. 20, Az.: 00414-19 Vorlage: 2019/BV/4611

Bereits im Vorfeld wurde ausführlich von Bauträger und Architekt in einer vorherigen OBR-Sitzung im Jahr 2018 über das Vorhaben informiert. Ein wichtiger Aspekt war der Lärmschutz.

Mehrere anwesende Anwohner der an die Kita angrenzenden Grundstücke in der Kärtner Straße bitten aufgrund Ihrer Erfahrungen in der Vergangenheit um Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme und möchten in das Projekt der Außengestaltung mit einbezogen werden. So hatte der angrenzende Fußballplatz für viel Verärgerung gesorgt; zum einen wegen des erhöhten Lärmpegels, aber auch durch die auf die Grundstücke fliegenden Bälle und Steine. Die Anwohner bitten deshalb z.B. darum, bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes auf „ihrer“ Seite eher ein Klettergerüst für die „ganz Kleinen“ aufzustellen und zusätzlich Hecken und Sträucher als Lärmschutz zu pflanzen.

Die anwesende Kita-Leiterin ist an einer einvernehmlichen Lösung sowie an Gesprächen mit den Anwohnern sehr interessiert und hat auch schon in der Vergangenheit versucht, Kompromisse zu schließen bzw. die Situation zu verbessern, z.B. durch Spannen eines Fußballnetzes.

Die OBR-Mitglieder zeigen Verständnis für beide Seiten, jedoch wird darum gebeten, die Rechte der Kinder nicht zu beschneiden!

Es wird daher vereinbart, in einer gesonderten OBR-Sitzung die Gestaltung der Außenanlagen zu besprechen.

Alle OBR-Mitglieder stimmen für diesen Antrag.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	9
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	x
Abgelehnt	

TOP 6 **Anträge**

TOP 6.1 Baumaßnahmen Kuphalstraße / Reutershäger Weg

Ein Schreiben der Anwohner des Areals Reutershäger Weg / Kuphalstraße inklusive Unterschriftensammlung war Anlass, diesen TOP aufzunehmen.

Bereits in der OBR-Sitzung im April 2019 brachten die Anwohner ihren Unmut über die Bauvorhaben der WIRO in der Kuphalstraße zum Ausdruck. Das Bauvorhaben Haus 1 + 2 wurde in einer früheren OBR-Sitzung von der WIRO vorgestellt und wird derzeit realisiert. Über die geplanten Häuser 3 + 4 sowie 5 + 6 gibt und gab es im Vorfeld kaum oder keine Informationen.

Daraufhin hat der OBR ein Schreiben an die WIRO sowie an das Amt für Stadtentwicklung,

Stadtplanung und Wirtschaft mit der Bitte um Aufklärung sowie die Auflegung eines Bebauungsplanes für dieses Areal gerichtet.

Ferner hat Herr Jänicke an der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 08.05.2019 teilgenommen, wo die WIRO eine PowerPoint-Präsentation und Erläuterungen dazu gab. Auf dieser Sitzung war auch Herr Schwarzbach als Vertreter der Anwohner anwesend.

Das Antwortschreiben von der WIRO wird vorgelesen. Dort verweist man auf einen späteren Zeitpunkt, um Ausführungen zu einzelnen Bauvorhaben z.B. Haus 3 + 4 zu tätigen.

Das Schreiben vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft steht noch aus. Dieses Schreiben ist für die weitere Vorgehensweise jedoch von enormer Wichtigkeit.

Herr Schwarzbach schildert - auch im Namen der Anwohner dieses Areals - noch einmal kurz seine Sicht der Dinge. Die betroffenen Anwohner fühlen sich machtlos gegenüber der WIRO. Deshalb bitten sie den OBR dringend, einen Antrag an die Bürgerschaft zu stellen, dort einen B-Plan aufzulegen und dem Gebaren der WIRO Einhalt zu gebieten.

Ferner zitiert er nochmals den § 34 Baugesetzbuch, nach dem die vorgesehene Bebauung gesetzlich möglich ist, wenn Häuser 1 + 2 fertiggestellt sind und dann weitere Bauten mit derselben Geschosshöhe entstehen könnten.

Darüber sind die Anwohner der Einfamilienhäuser sehr erbost, zumal ihnen damals selbst nur Häuser mit max. 1 ½ Geschossen genehmigt wurden. Die jetzt neu gebauten Mehrgeschoss werden sehr dicht an ihre eigenen Grundstücke herangebaut, die eigene Sicht versperrt und die Privatsphäre erheblich gestört. Des Weiteren sehen die Anwohner ein Problem im dort vorhandenen Straßen- und Wegenetz, welches für solch ein hohes Verkehrsaufkommen aus ihrer Sicht dann nicht mehr ausgelegt wäre (teilweise unbefestigte Wege). Weitere Probleme wären in Sachen Wasserver- und Entsorgung sowie Naturschutz zu befürchten.

Frau Rößler, die in diesem Areal ihren Garten hat, berichtet, dass die bei Haus 1 + 2 versprochene Einhaltung der Grundstücksgrenzen nicht erfolgt und die Bagger teilweise sogar unter den Zäunen durchgraben. Dies hat sie mit Fotos dokumentiert.

Aufgrund des offenbar bald bevorstehenden Baustartes im Juni / Juli 2019 für Haus 3 + 4 bitten die Anwohner den OBR, jetzt schnellstmöglich zu handeln.

Herr Wiesner plädiert dafür, das Antwortschreiben vom Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft abzuwarten und dann zu handeln. Dies dauert den Anwohnern jedoch zu lange und sie möchten, dass der OBR sofort reagiert, da sie befürchten, dass es sonst zu spät sein könnte.

Herr Wiesner weist auch darauf hin, dass das Genehmigungsverfahren bereits durch ist und somit der Baustart von Seiten des OBR nicht mehr aufzuhalten ist. Diesbezüglich können die Anwohner nur noch durch ihren eigenen Anwalt, den sie ja bereits eingeschaltet haben, tätig werden.

Frau Nimmich von der WIRO kann zum o.g. Bauvorhaben leider keine Auskunft geben, da sie nicht involviert ist. Sie nimmt aber die Fragen und Ängste der Anwohner mit in ihre Geschäftsstelle.

Frau Dr. Priebe vom OBR nennt die Angelegenheit ein Paradebeispiel dafür wie es eigentlich nicht laufen soll und bemängelt die mangelhafte Kommunikation sowie das fehlende Konzept.

Die OBR-Mitglieder halten fest, zur nächsten OBR-Sitzung im Juni kompetente Vertreter von Seiten der Stadt und der WIRO einzuladen, um die Angelegenheit zu erörtern.

TOP 7 Verwendung der Mittel des Ortsbeiratsbudgets (1 Antrag)

Im Ortsamt West, der geschäftsführenden Stelle des OBR, sind 3 Anträge bezüglich eines Zuschusses aus dem Budget des OBR eingegangen, die vorab allen Mitgliedern zugestellt wurden. Herr Wiesner verliest alle Anträge noch einmal kurz und bittet um Diskussion und Abstimmung.

mung:

1. Das RFZ als Betreiber des alljährlichen Fischerfestes in Reutershagen bittet um einen Zuschuss in Höhe von 3.000,- EUR für das kulturelle Rahmenprogramm.
(ein Finanzplan liegt dem Antrag bei)

Die OBR-Mitglieder sind für den Erhalt und die Förderung von Traditionen und Kulturgut und stimmen mit allen 9 Stimmen für diesen Antrag.

2. Antrag der Volkssolidarität Rostock auf Bewilligung einer Zuwendung in Höhe von 1.000,- EUR für die Gestaltung der Außenanlagen der Begegnungsstätte Etkar-André-Str. 53a, Rostock-Reutershagen

Frau Cordes-Arth berichtet über den sehr desolaten Zustand der o.g. Außenanlagen und befürwortet ausdrücklich, die Arbeit und das große Engagement der vielen Ehrenamtler vor Ort zu unterstützen und dem Zuschuss für die Neugestaltung der Außenanlagen zuzustimmen.

Die OBR-Mitglieder votieren einstimmig dafür.

3. Bitte um finanzielle Unterstützung des Jugend-Musikkorps Rostock

Leider wurde dieser Antrag sehr kurzfristig gestellt und es geht auch nicht daraus hervor, wofür und in welcher Höhe eine Bezuschussung erfolgen soll. Leider war für telefonische Nachfragen niemand zu erreichen.

Somit stimmen 7 OBR-Mitglieder gegen diesen Antrag bei 2 Enthaltungen.

Das Ortsamt wird beauftragt, Kontakt mit dem JMK aufzunehmen und Alternativen zu besprechen.

TOP 8 Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner

Eine Anwohnerin ist unzufrieden mit dem derzeitigen Zustand des neu geschaffenen Marktes Reutershagen. Zum einen sind die illegal parkenden PKW, welche teilweise auch komplett den Markt überfahren ein Störfaktor, ferner bemängelt sie, dass kein Spielgerät für Kinder dort aufgestellt ist.

Herr Wiesner erklärt hierzu: Das Parkproblem ist im Amt bekannt und OBR sowie OA West versuchen mit den zuständigen Behörden eine Lösung zu finden (z.B. durch Fahrradbügel als Absperrung). Über ein Spielgerät kann der OBR (evtl. im Rahmen des OBR-Budget) nachdenken.

Es gibt den Hinweis einer Anwohnerin zu einer Müllhalde neben dem Grundstück der Geschäftsstelle WG Schifffahrt/Hafen. Das Ortsamt verspricht Überprüfung.

Eine Anwohnerin aus der Kärntner Straße erkundigt sich, ob es erlaubt ist, Baufahrzeuge / LKWs in Wohngebiete mit kleinen Straßen zu parken (z.B. über Nacht / am Wochenende). Dies ist laut Aussage der Kontaktbeamtin Frau Lütcke generell nicht erlaubt. Sie rät, in solchen Fällen die Polizei zu kontaktieren und ggf. um Hilfe zu bitten.

TOP 9 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtsleiters

Herr Reuter:

- Im Jahr 2019 werden wie schon im Vorjahr zahlreiche Blumenwiesen neu angelegt, um die Stadt zu verschönern, so z.B. an zwei Standorten am Schwanenteich.
Herr Wiesner bedauert jedoch, dass das zuständige Amt vorher nicht Rücksprache mit dem Ortsamt gehalten hat, da eine der Wiesen jetzt auf einem Areal angelegt werden

soll, welches für die Kinderstadt des RFZ zum Fischerfest eingeplant ist.

- Eröffnung des Seniorengarten in der KGA „Otto-Kuphal“ am 31.05.2019 / 10:00 Uhr
- Die RSAG steht noch in Verhandlungen für einen Fahrscheinverkauf in einer Verkaufseinrichtung im Stadtteil Reutershagen.
- Vorstellung der neuen Kontaktbeamten der Polizei:
Frau Lütcke für die Stadtteile Hansaviertel/Gartenstadt/Stadtweide
Herr Berger für den Stadtteil Reutershagen
Frau Lütcke erklärt auf Nachfrage einer Anwohnerin, welche Aufgaben Kontaktbeamte haben und wie man sie erreichen kann.

Herr Wiesner:

- Vom Amt für Verkehrsanlagen gibt es die Information, dass 2 Verkehrszeichen „Halteverbot auf gesamter Fläche“ für den Markt Reutershagen beantragt und aufgestellt werden sollen, um die widerrechtliche Nutzung der Marktpläche zu unterbinden.
- Im Rahmen des Lärmaktionsplanes wurde für die Goerdelerstraße als Lärmbrennpunkt eine Geschwindigkeitsreduzierung von 22 – 6 Uhr vorgeschlagen. Dies wird derzeit geprüft.
- Der Zu- und Abgangsverkehr (gerade in Stoßzeiten) vor der Kita Krischanweg 6 könnte ein Problem werden, das nur mit Verständnis und Rücksichtnahme aller Beteiligten (Kita/Eltern) gelöst werden kann. Gegebenenfalls sollte der Ordnungsdienst vor Ort eingreifen.
- Der Antrag auf Sondernutzung für das Fischerfest ist gestellt.
- Die für nächsten Monat geplante OBR-Sitzung in der Bibliothek wird auf einen späteren Termin verschoben. Die OBR-Sitzung im Juni findet somit wie gehabt im RFZ statt.
- Ein Termin für die Begehung der Energie-plus-Schule muss mit Herrn Rieck / KOE noch abgestimmt werden.

TOP 10 Verschiedenes
